

Ueber Formen der *Myrica Gale* L.

Von Godwin Böckel in Oldenburg.

(Schluss.)

3. *M. G.* var. *vulgaris pseudo-hermaphrodita*.

Männliche und weibliche Blüthen sind in ein und dasselbe Kätzchen vereinigt und zwar so, die unteren Schüppchen eines jeden Kätzchens tragen Antheren, die oberen hingegen Griffel; an dieser Form kommt es auch häufig vor, dass an der Spitze der Aeste ein oder zwei ganz weibliche Kätzchen sich befinden. Der Stamm und die Zweige sind zuweilen braun, zuweilen dunkelroth, und ihre jüngeren Zweige zeigen einen mehr oder weniger starken, feinhaarigen Ueberzug, je röther der Stamm, desto stärker ist die Behaarung der jüngeren Zweige.

4. *M. G.* var. *vulgaris hermaphrodita*.

Die ganze Pflanze trägt lauter Kätzchen, welche auf den ersten Blick nur etwas verkürzte männliche zu sein scheinen, es befinden sich aber an den meisten Schüppchen nur 2, 3 bis 4 Antheren und ein einfacher oder doppelter Griffel, häufig etwas kürzer als bei den vorhergehenden Formen, aber dennoch sind sie fruchtbar. (Böckel er gibt hiervon wiederum 3 verschiedene Formen an: 1. mit cylindrischen, 2. mit eiförmigen und 3. mit kugelrunden Kätzchen [letztere Form scheint nach den von mir gefundenen Exemplaren zu var. γ zu gehören]). Der Stamm und die Aeste verhalten sich wie bei der vorigen Form.

M. G. β . var. *sulphurea*.

Strauch von 1—2' Höhe, Aeste wechselständig, alle gerade aufstehend, etwa 3—9" lang. Die männlichen Pflanzen tragen walzenförmige 9" — 1" lange Kätzchen, die aus 30—45 schmutzig schwefelgelben, sehr schwach gerötheten Schuppen bestehen, beim Trocknen bekommen sie fast dieselbe Farbe, wie var. α , die unteren 3—5 sind ohne Antheren, der Stamm so wie die Zweige sind immer dunkel gelbbraun gefärbt, und die jüngeren Zweige sind nur sehr dünn mit einem feinhaarigen Ueberzuge bekleidet. Weibliche Pflanzen zu dieser Form gehörend habe ich noch nicht gefunden.

M. G. γ . var. *ramosa*.

Strauch 2—4' hoch. Aeste wechselständig, etwas verworren, mehrmals gabelspaltig aufstehend 2—5" lang. Die männlichen Pflanzen tragen eiförmige bis kugelrunde, nur 2—4" grosse Kätzchen, die aus 18—20 Schüppchen (etwas kleiner als bei var. α und var. β) bestehen, sie sind immer etwas geröthet. Die Pflanze unterscheidet sich von var. α durch ihren Wuchs

und durch ihre nicht so schön rothen, sondern mehr schmutzig braunen Griffel. An den männlichen Pflanzen kommen häufig Kätzchen vor, welche an der Spitze weiblich sind wie bei var. α Nr. 3, auch Kätzchen, welche Zwitterblüthen haben, wie bei var. α Nr. 4. Der Stamm der männlichen und weiblichen Pflanzen ist immer dunkelroth, nur die jüngeren Zweige sind an den weiblichen Pflanzen mit einem stärkeren feinhaarigen Ueberzuge bekleidet als bei den männlichen Pflanzen dieser Form.

Die Antheren von var. β . pflegen zuerst zu stäuben; dann folgt var. α ., und zuletzt stäuben die von var. γ . Es kommen Zwischenformen von var. α und var. β in unzähligen Nuancen vor, aber immer so, dass je heller die Kätzchen gefärbt sind, desto länger sind sie und desto niedriger ist der Strauch, und umgekehrt, je höher der Strauch, desto kürzer und desto stärker geröthet sind die Kätzchen. Nie habe ich Pflanzen mit Zwitterblüthen oder monoecische Pflanzen gefunden, welche sich zur var. β hingeneigt hätten. Durch Wurzelausläufer bleibt *Myrica Gale* immer völlig bis auf die kleinsten Nuancen constant. Wie es mit den Pflanzen aus Samen ist, kann ich zur Zeit noch nicht angeben, so viel ist aber gewiss, dass der Standort nicht die Verschiedenheit hervorbringt, und eben so wenig das Alter der Pflanzen; denn sämtliche Formen kommen fast alle auf altem Moorboden im Oldenburgischen in Exemplaren von sehr verschiedenem Alter untereinander gemischt vor, nur einige Formen seltener, andere häufiger. Auf die Färbung des Stammes hat der Standort allerdings einigen Einfluss, je nasser der Moorboden ist, um so deutlicher tritt die verschiedene Färbung der männlichen Pflanzen hervor, auf sehr trockenem Boden oder bei anhaltender Dürre erscheinen die Stämme der männlichen und weiblichen Pflanzen fast ganz gleich gefärbt.

Von sämtlichen hier angeführten Formen habe ich je nach der Menge ihres Vorkommens mehr oder weniger Exemplare für den Wiener Pflanzen-Tauschverein getrocknet.

Oldenburg, 3. Mai 1854.

Mittheilungen.

— Vegetationsverhältnisse von Wien. — 8. September. (Temp. $+ 13^{\circ} 2 : + 7^{\circ} 2$). Die ersten reifen Früchte an *Acer Pseudoplatanus*. Alle Früchte reif an *Robinia Pseudouacacia*. — 9. Sept. (Temp. $+ 10^{\circ} 0 : 6^{\circ} 2$). Die ersten Früchte an *Aesculus Hippocastanum*. — 12. Sept. (Temp. $+ 16^{\circ} 7 : + 4^{\circ} 2$). Die ersten Früchte an *Acer campestre*. — 13. Spt. (Temp. $+ 19^{\circ} 6 : + 5^{\circ} 1$). Die ersten Früchte an *Acer monspessulanum*. — 14. Sept. (Temp. $+ 20^{\circ} 7 : + 5^{\circ} 9$). Die ersten Früchte an *Evonymus europaeus*. — 16. Sept. (Temp. $+ 23^{\circ} 6 : + 12^{\circ} 8$). Die ersten Früchte an *Phytolacca decandra*, *Quercus Cerris*. Allgemeine Reife von *Vitis vinifera*. — 18. Spt. (Temp. $+ 21^{\circ} 1 : + 10^{\circ} 9$). Allgemeine Reife der Früchte an *Aesculus Hippocastanum*, *Sambucus nigra*. — 19. Sept. (Temp. $+ 18^{\circ} 7 : + 10^{\circ} 2$). Vollständig entlaubt *Ribes rubrum*. — 20. Sept. (Temp. $+ 20^{\circ} 8 : + 13^{\circ} 3$). Allgemeines Blühen von *Cotichicum autumnale*. — 26. Sept. (Temp. $+ 11^{\circ} 2 : + 5^{\circ} 9$). Entlaubt *Cotoneaster vulgaris*. — 27. Sept. (Temp. $+ 11^{\circ} 2 : + 5^{\circ} 9$).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Böckel Godwin

Artikel/Article: [Ueber die Formen der Myrica Gale L.. 342-343](#)